

# MITTEILUNGEN

DES BADISCHEN LANDESVEREINS FÜR NATURKUNDE  
UND NATURSCHUTZ IN FREIBURG IM BREISGAU

UND DER ALS

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ENTOMOLOGIE

AUFGENOMMENEN BADISCHEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINIGUNG

NEUE FOLGE  
HEFT 20

BAND 2  
1931

---

## Verschmelzung der Badischen Entomologischen Vereinigung mit dem Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz.

Die Badische Entomologische Vereinigung hat sich seit ihrer Gründung vor 8 Jahren um die systematische, tiergeographische und biologische Erforschung der Insektenwelt Badens und der angrenzenden Länder bemüht. Ein Teil der stillen, steten Arbeit, die so von den Mitgliedern, den erfahrenen Sammlern sowohl wie den wissenschaftlichen Mitarbeitern, geleistet wurde, ist in den Veröffentlichungen der Bad. Ent. Vereinigung niedergelegt. Diese wurden, neben den selbstständig erschienenen Vereinsnachrichten, in 2 Serien herausgegeben, dem „Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes“, das in 2 Bänden 516 Seiten umfasst, und den „Badischen Blättern für angewandte Entomologie“, die ebenfalls 2 Bände mit 454 Seiten erreicht haben. Dazu kamen eine Anzahl Sonderbeilagen.

Bei der verhältnismäßig bescheidenen Zahl der Mitglieder war eine solche Leistung nur möglich durch die selbstlose und großzügige Unterstützung von seiten einzelner Mitglieder und Freunde. Die ständig zunehmende wirtschaftliche Not brachte auch hier die unvermeidliche Wendung zum Schlechteren. Trotz vielfacher Bemühungen konnte von den zuständigen Landesbehörden und anderen maßgebenden Stellen keine Beihilfe erreicht werden. Nur die Forstabteilung im Badischen Finanzministerium unterstützte die Bestrebungen der Vereinigung durch einen jährlichen Zuschuß. So kam es allmählich zwangsläufig dahin, daß die Bad. Ent. Vereinigung ihre Veröffentlichungen nicht mehr fortsetzen konnte, daß sie daher besonders ihren vielen auswärtigen Mitgliedern, die an den Sitzungen, Vorträgen und Ausflügen der Sektionen ohnehin nicht teilnehmen konnten, nichts mehr zu bieten hatte. Auf eine entsprechende Mitteilung, die der Vorstand hinausgehen ließ, trafen zahlreiche Antworten ein, die lebhaftes Bedauern und rückhaltlose Anerkennung ausdrückten.

Da die Bad. Ent. Vereinigung durch äußere, materielle Gründe in diese Lage geraten ist, während der Geist, der die Mitglieder bisher beseelt und zur Arbeit getrieben hat, unverändert fortlebt, so wurde beschlossen, den Anschluß an eine Organisation mit ähnlichen Zielen

und Idealen zu suchen. Als solche kam nur der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz in Betracht, mit dem die Bad. Ent. Vereinigung seit ihrer Gründung in nahen, freundschaftlichen Beziehungen gestanden hat. Der Bad. Landesverein für Naturkunde und Naturschutz hat nun als älterer, kräftigerer Bruder die Bad. Ent. Vereinigung als „Arbeitsgemeinschaft für Entomologie“ an die Hand genommen. Beide werden von nun ab gemeinsam ihren Weg weiter gehen.

Der Vorstand der Bad. Ent. Vereinigung:

STROHM, GEINITZ.

Diese Vereinigung bedeutet eine wichtige Erweiterung und Bereicherung unserer Interessen- und Arbeitsgebiete. Wir hoffen daher zuversichtlich, daß sie allen Mitgliedern willkommen sein und Nutzen bringen wird. Wir bitten die Mitglieder der Bad. Ent. Vereinigung, soweit es noch nicht geschehen ist, sich beim Rechner des Bad. Landesvereins für Naturkunde u. Naturschutz, Prof. Böhmel in Freiburg i. B., als Mitglieder des „B. L. V.“ anmelden und tunlichst bei der Anmeldung mittels der beiliegenden Zahlkarte den ganzen Jahresbeitrag (5 RM.) oder die erste Rate (2.50 RM.) überweisen zu wollen. Die Unterschrift auf der Rückseite der Zahlkarte gilt dann gleichzeitig als Anmeldung.

Der Vorstand des

Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz:

MÜLLER, LAIS.

---

## Hermann Schmidt †

Am 17. September 1930 starb zu Freiburg i. Br. ein geschätztes Mitglied unseres Vereins, Herr Professor HERMANN SCHMIDT. Geboren am 14. Dezember 1855 zu Görlitz, studierte er in Leipzig und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften als Vorbereitung für das höhere Lehramt. In diesem wirkte er vom Jahr 1881 bis zum Jahr 1920 am Städtischen Gymnasium zu Elberfeld. Nachdem er in den Ruhestand versetzt war, siedelte er nach Freiburg über.

In Elberfeld benutzte Prof. SCHMIDT seine Mußestunden zur floristischen Durchforschung der Umgebung. Von den Blütenpflanzen wandte sich in späteren Jahren seine besondere Neigung den Moosen zu. Auch die Bestrebungen des Naturschutzes verfolgte er mit tätigem Interesse. Die Ergebnisse der Forschertätigkeit, die SCHMIDT in Elberfeld ausübte, sind in den Sitzungsberichten des Bot. zool. Vereins f. die Rheinlande und Westfalen niedergelegt.

Auch noch in den Jahren seines Freiburger Aufenthaltes widmete sich HERMANN SCHMIDT der Erforschung der Moose. Seine „Beiträge

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Verschmelzung der Badischen Entomologischen Vereinigung mit dem Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz. \(1931\) 253-254](#)